

zieht die Straßen mit Fahnen, worauf die Aufschrift: Volkshoheit. Die Truppen sind in den Kasernen conſignirt. (N. 3.)

Paris, 28. Sept. Frau Prim, die jetzt in Paris weilt, hat direkte Nachrichten von ihrem Mann erhalten, die vortreflich lauten und namentlich von dem angeblichen Zwispalt zwischen Prim und Serrano nichts wissen; Prim schreibt, er gehe nach Catalonien. Die Königin Isabella hat in San Sebastian einen Wohnungswechsel vorgenommen, sie residirt jetzt im Rathhause. Das Gefecht in Santander war sehr blutig. Um 1 Uhr wurden die Insurgenten (etwa 1800, wovon 1200 Mann Soldaten von der Besatzung von Santona, der Rest Landvolk, schlecht bewaffnet) von 4200 Mann mit 3 Kanonen, die von Burgoos und Balladolib gegen die Stadt geführt worden, angegriffen; in der Nähe der Kathedrale waren drei Barrikaden errichtet und hier schlug man sich dritthalb Stunden lang; die Königl. hatten 380 Tode und Verwundete; die Civilgarde (Gendarmarie) allein verlor 80 Mann; 21 Offiziere, darunter zwei Regimentsgenerale, fielen, ebenso der Oberstlieutenant Desmet, der Commandant des Generalkorps Don Jose Dorsio fiel zuerst; Brigadier Magens, Adjutant des Königs, wurde am Beine verwundet, das amputirt werden mußte. Die Insurgenten gingen um 4 Uhr auf die Dampfschiffe im Hafen; ein Kriegsschiff diente ihnen zum Schutze; die Besatzung Santanders nahm nicht am Kampfe Theil. Die Insurgenten hatten an 100 Tode und Verwundete. Die königl. Truppen konnten sich in Santander aber nicht lange halten; schon am 26. war es wieder in den Händen der Insurgenten.

Madrid, 30. Sept. Kobaltzeig ist von den Insurgenten geschlagen worden und kehrte verwundet nach Madrid zurück. Ganz Madrid hat sich erhoben. Die Truppen fraternisiren mit dem Volke. Ueberall Rufe: „Nieder mit den Bourbonen, es lebe die Volkshoheit.“ Der General-Capitan Concha hat sein Amt als Präsident des Ministerrathes niedergelegt. Der Aufstand ist über das ganze Land verbreitet. Eine Junta ist ernannt, und eine provisorische Regierung gebildet, bestehend aus 4 Progressisten, 4 Ministern und 4 Demokraten. Die königl. Schilfer sind von allen Läden und öffentlichen Gebäuden abgenommen worden. In allen Straßen Musik und Illumination.

Paris, 29. Septbr. Das Steele sagt: Welche Brüder Concha haben an die Königin geschrieben, um ihr zu melden, daß sie, in Folge der Weigerung der Königin, ohne Marfori nach Madrid zurückzukehren, nicht glaubten, länger für die Sachlage zu sich berufen, um ein Ministerium zu bilden, welches in San Sebastian seinen Wohnsitz nehmen würde. Die Königin habe auch den Staatsrath zu sich berufen.

Rom, 30. Sept. Der Papst fordert in einem Sendschreiben die Protestanten und andere Nichtkatholiken, gelegentlich des ökonomischen (allgemeinen) Concils zu Wiedervereinigung mit der katholischen Kirche auf. (Nie und nimmermehr!) Hieron hängt hauptsächlich das Heil der Christenheit ab. Der Weltfrieden sei nur gesichert, wenn ein Hirte und eine Herde sei. (Aber nur nicht unter Rom.)

Angeliq.ue.

Erzählung aus dem Leben von E. Frankl. (Fortsetzung.)

Ja, wäre selbst der Gedanke an Angeliq.ue's Mitwisserschaft, wieder in ihm aufgetaucht, er würde ihn sicher zurückgewiesen haben, schon darum, weil er einestheils zu ehrlich war, um einen ungegründeten Verdacht auszusprechen; andertheils, weil er geschnitten haben würde, durch denselben seine Sache zu verschlimmern, welche, daran zweifelte er bei seiner Unschuld nicht, sich doch aufklären müsse. Die Unschuld müßt sich ja immer mit einer gewissen Hartnäckigkeit auf ihr Bewußtsein und glaubt, Jeder müsse sehen, was sie thut. — Er hatte sein Verbrechen begangen, das war ihm, bei seinen beschränkten Geisteskräften, genug. — Nachdenken, um sich einer Strafe zu entziehen, ist überhaupt nur Sache des wirklichen Verbrechers. Ihm wird das Gefängniß zur Stübchens, in welcher er, wie der Professor in den Büchern der Weisheit forscht, um seinen Lehren die Beweisgründe zu unterlegen, sich tief in seine schwarze Seele versenkt, um Möglichkeiten aufzufinden, seiner Schuld den Schein von Unschuld zu geben. — Hätte nun Seibold bei seinem Verhör einen Richter gefunden, welcher mit Menschenliebe, mit Sanftmuth und Schonung dem schuldlosen, beschränkten Mann das Herz erschloß, so würde vielleicht eine Ahnung, ein Verfolgen dieser Ahnung den wahren Sachverhalt ans Licht befördert haben; aber leider traf er einen jener abgehärteten Inquirenten, welche bei scheinbar unzulänglichen Beweisen, wie hier, keinen Zweifel hegen, und den Verdächtigen gleich hart, wie den überführten Verbrecher, behandeln. Er entgegnete dem armen Seibold auf seine offene Darlegung heftig und entschieden: „Glaubt Ihr durch eine so schlecht erkonnene Lüge, eine mährchenhafte Fabel, den Richter zu täuschen? Die unzulänglichen Beweise zu schwächen? — Meint Ihr, wir sehen nicht klar, daß Ihr wohlbedacht Euer Kind also selbst unterrichtet? — Ihr wüßtet wohl, daß man ein Kind nicht zur Rechenschaft ziehen kann, da es gewissermaßen verpflichtet ist, den Befehlen des Vaters Folge zu leisten. — Meint Ihr, wir durchschauen diese List nicht, die Euer Weib der Mitwisserschaft entziehen sollte, weil ihr dieselbe gefährlich werden könnte?“

Der arme, ehrliche und mit den spitzfindigen Wendungen der Welt nicht vertraute Mann, ward dadurch ganz eingeschüchtern. Er starrte vor dieser dreisten Behauptung, vor dieser schrecklichen Anklage, die ihn, den ganz Schuldlosen, den so besorgten Familienvater beunruhigte: sein eigenes, unschuldigtes Kind verführt zu haben, verführt zu Laster und Verbrechen! — Er ward unfähig jeder ferneren Verteidigung — unfähig zu denken. Sein Inneres war vernichtet, die Zunge versagte ihm den Dienst. — Die Richter erkannten in diesem Schweigen die Sprache des schuldigen Bewußtseins und ließen ihren Lippen ein „Schuldig“ ertönen, welches den Armen zu fünfjähriger

Strafwerkshaus gefangenſchaft verdammt, und seine und seiner Familie Ehre für immer vernichtete.

Wird doch der Umstand von den Richtern noch stets zu wenig berücksichtigt, daß gerade das schuldlose Gemüth einer harten Anklage gegenüber am leichtesten eingeschüchtern, wortarm, unfähig ist sich zu verteidigen, am schuldlosten erscheint, gerade wenn es oft am schuldlosten ist. — Der Sünder ist stets wortreicher als der Gerechte, er bedarf der Worte; um seinen Wandel zu beschönigen; der Schild des Gerechten ist sein Wandel selbst; aber eben weil dieser Schild stumm ist, verkennt man ihn oft.

Seibold ward in eine entfernte Strafanstalt abgeführt. Dorothea, sein gutes Weib, erlag dem Kummer während des ersten Jahres, die Kinder als sich der kahle Sandhügel über der Mutter Gruft wölbte, wurden in ein Waisenhaus gebracht.

Es ging in's vierte Jahr, als der Vorsteher einer weiblichen Erziehungsanstalt auf den Gedanken kam, — seine Zöglinge in die nahegelegene Strafanstalt zu führen, um sie von der zweckmäßigen und weisen Einrichtung einer solchen Anstalt zu überzeugen. Eine Anfrage deshalb an den Direktor derselben ward heftig beantwortet und man machte sich dahin auf den Weg. Die Zöglinge waren meistens in dem Alter von vierzehn bis sechzehn Jahren. Zu diesen gehörte auch ein junges Mädchen von etwa sechzehn Jahren, eine zarte Blondine. Keine Wolke, das sah man deutlich, hatte ihren Himmel noch je getrübt. Gutmüthigkeit sprach aus jedem Zuge und machte die Erscheinung unendlich anziehend. Sie schien auch der Liebling Aller zu sein. — Ein Theil der Zellen in der Strafanstalt war bereits durchwandert, unsere Blondine stets unter den Letzten gewesen, welche hineintrafen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mit der ersten nannte man in alten Zeiten Einen Landesstrich; doch ist's jetzt außer Brauch. Hüte dich mit aller Vorsicht vor dem Zweiten, Aber noch mehr vor dem dritten Gängen auch.

Auslösung des Räthfels in No. 76. (Lsg. und D. a. W.)

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 29. Septbr. 1868.

Getreidegattungen.	Mahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.
Kernen	35	fl. 6 fr. 45
Dinkel	—	—
Haber	—	—
Waizen	—	—
Wicken	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. M a v e r.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 2 fr.

No. 81.

Dienstag den 6. Oktober

1868.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 30. Sept. bis 1. Okt. d. J. wurden dem Bäcker Jakob Böhrle von Adelsberg 2 Säcke mit Obst, hinter seinem Haus, welche mit seinem Namen bezeichnet sind, entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird. Den 2. Okt. 1868. R. Oberamtsgericht. G.-Alt. Cteeb.

13

Schorndorf. Nicht zu übersehen.

Weil auf spezielles Vorladen zur Steuer-Abrechnung sowie zur Bezahlung der Schulgelder pro 1867—68 mehrere hiesige Bürger keine Notiz genommen haben, so werden dieselben mit dem Aufsagen erinnert, daß wer innerhalb 10 Tagen nicht bezahlt hat, ohne Ansehen der Person dem Stadtschultheißenamt zur weiteren Verfügung übergeben wird. Stadtschultheißenamt. Herz.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Es sind am Samstag Nacht von Heppach nach Schorndorf 2 Stück von einem Kinderbettelade und ein hartholzernes Seitenbrett verloren gegangen. Der Finder wolle bei Polizeidiener Kieß Anzeige machen.

Schorndorf. Einen guten Koch-Ofen hat zu verkaufen

Carl Gottl. Maier, neben dem Helferhaus.

Einen hoben, fast noch neuen Küchekasten hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion d. Bl.

Schorndorf.

Geschäfts Empfehlung.

Von einem 17-jährigen Ausländer, der sich der Unterzeichnete entschlossen, sein Geschäft hier wieder zu betreiben und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusicherung pünktlicher und schöner Arbeit und prompter Bedienung.

Koch, Schuhmacher, wohnhaft bei Käfer, H. Entenmann's Wittve.

23

Schorndorf. Herbst-Feier.

Nächsten Donnerstag Nachmittag findet in dem Garten des Waldhornwirths Großmann bei der neuen Staige ein allgemeiner Herbstfest. — Für gute Musik und Feuerwerk, Trauben und gutes Getränk ist gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein.

Frasch, Stadtschultheiß.

Esslingen.

Herbst-Ausverkauf.

Von heute an beginnt wieder mein Herbst-Ausverkauf. Dabei erlaube ich mir hauptsächlich zu nennen: Stoffe für Rodonden, Paletots, Jacken & Mäntel, worunter

Schwarze Tricots 1/2 breit, à fl. 1. 18 fr. pr. Elle u. höher, Belours in allen Farben 1/2 breit à fl. 1. 24 fr. pr. Elle und höher,

Schwarze Double 1/2 breit à fl. 1. 48 fr. pr. Elle u. höher, Ratine 1/2 " à fl. 1. 36 fr. " " " " Sealken 1/2 " à fl. 1. 36 fr. " " " " Burking 1/2 " à fl. 1. 36 fr. " " " "

Schwarze Halbtuche 1/2 " à fl. 1. 12 fr. " " " " Wollene Flanelle carirt und gestreift, breit 45 fr. pr. Elle, Abgepaßte Wollene Unterröcke à fl. 2. 30 fr. pr. Stück, Lama 1/2 breit, halbwoollen à 9 fr. pr. Elle, Wollene Flanelle, 1/2 breit, à 24 fr.

Durch Neubau meiner Magazine und Vergrößerung meines Lagers, schmeichle ich mir, im Stande zu sein, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können, und bitte daher um gütigen Besuch.

Joseph Heiden jr.

innere Neckarbrücke Nr. 11.

Schorndorf. 10 Simri Ackerbohnen, sowie auch Dinkel, Waizen, Erbsen, Ackerbohnen-Stroh und Bröhe vom Dreschen hat zu verkaufen.

Krauß.

Ich habe einen Kunstherd zu verkaufen. Lehrer Bauer in Oberurbach.

Esslingen. Mode-Waaren.

Das Neueste was diese Saison bietet, ist bereits bei mir vorräthig. Dabei mache hauptsächlich auf eine große Parthie gestreifte & faconirte Mohairs, Liezey & Nickerbocker aufmerksam, welche zu den billigen Preisen von 16 kr., 18 kr. und 20 kr. pr. Elle abgegeben werden.

Ebenso gestreifte wollene

Unterrock-Stoffe

in schwarz und weiß, à 18 kr. und 20 kr. pr. Elle.

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11.
Esslingen.

Esslingen.

Wollene Tybets, Rips, Zanellas, Wollene Tybet, farbig und schwarz, à 24 fr. per Elle und höher, Gedruckte Wollene Tybets, à 12 fr. per Elle und höher, bei

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11.
Esslingen.

Esslingen.

Baumwollen-Waaren.

Die bekannten und beliebten Sorten Baumwoll-Tuche in schwerer Qualität à 10 fr. u. 12 fr. pr. Elle,

Schirtings	à 9 fr., 10 fr. u. 12 fr. pr. Elle,
Piqués, Weiß	à 12 fr. "
Zenglen ^{1/4}	à 10 fr. "
^{1/4} rosa lila u. Mode-Ziße, achtfarbig	à 10 fr. u. 12 fr. "
Zenglen ^{1/4}	à 13 fr. und höher "
Farbige Piqué-Ziße, ^{1/4} breit,	à 14 fr. u. 16 fr. "
Weißer Sateen ^{1/8}	à 13 fr. u. 14 fr. "
Baumwoll-Viber	à 10 fr. "

sind in großer Auswahl vorräthig bei

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11
Esslingen.

Schorndorf.

Photographische Ansichten
in Visitenkartenformat vom Engelberg, Schloß ic. sind frisch aufgenommen zu haben bei

Huß, Photograph.

Steinenberg.

Zur Bedienung meiner Dampfmaschine suche ich einen ordentlichen fleißigen Bur-schen, welcher sich zeitweise auch andern Geschäften unterzieht, gelernter Heizer braucht derselbe nicht zu sein, dagegen wird einem solchen, welcher etwas von der Sägerei versteht, der Vorzug gegeben. 12

Müller Greiner.

Ulmer Münsterbauhose

à 35 fr.
Ziehung am 15. Oktober 1868,
sind wieder zu haben bei
Buchbinder Kohler und
Christian Moser,
Stuttgarter Vot.



Schorndorf.
Nächsten Samstag
den 10. sind schöne
halbenglische
Milchschweine
zu haben bei
Distel.

Neueste Erfindung!

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nr. 19021 mit einem Patent bevorzugte aussch. priv.

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigmachen von neuen Möbeln, und für Private ic. zum Anspoliren von alten und abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigmachen von neuen Möbeln durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist, und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Del nie hervortreten. Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend. Alle und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines besuchten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine komplette Zimmereinrichtung renoviren.

Haupt-Versendungs-Depôt en-gros et en-détail bei Friedrich Müller, kaiserl. k. privil. Legations-Beauf. in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. 1 Duz. Flacons 4 1/2 Thlr.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!!! Man bitte diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vorteile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. B. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen wir auf das veröffentlichte Zeugnis eines der ersten wissenschaftlichen Kapacitäten Deutschlands, sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich durch die Politur-Composition erzielt wurden, hin. Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Frachtarife aufmerksam gemacht, durch welche die Frachtpreise bedeutend reduziert wurden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden, da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

Zeugnis: Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen u. deren zweckmäßige Zusammensetzung völlig für gut befunden ic. ic. Ihr ergebener Dr. Werner, Director des polytechn. Institutes in Breslau.

Schorndorf.

Etlche weingrüne Fässer verpachtet
Apotheker Palm, sen.

Nur da hat man die Sachen!
Und da will man die Sachen!!
Hier sind gar die Sachen!!!
Bei

H. Krüger aus Berlin

mit feinem
großen Galanterie- und Kurz-Waaren-Lager,

auf der Durchreise im
Gasthaus zum Löwen
von Dienstag früh bis Donnerstag Abend

- Streichholz-Ständer 3 fr.
- Figuren, Engel, Vasen 3 fr.
- Feuervergoldete Blumenwagen zu 9, 18, 24, 30, 36 fr. das Paar.
- Edelstücken 9 und 18 fr., Figuren 9 und 18 fr.
- Thee- und Zuckerdosen 9 und 18 fr.
- Schreibzeug von Blech 18 fr., Obstkörbe 18 fr.
- Spucktücher 18 fr., Kaffeeteller 9, 18, 24 und 30 fr.
- Suppenlöffel 18 fr., ditto feine englische 24 fr.
- Spüßel per Stück 8 fr., ein halbes Duzend 36 fr.
- Kaffelöffel 3 fr., ein halbes Duzend 18 fr.
- Neueste neuflüßerne Spüßel 18 fr. das Stück ein halbes Duzend 1 fl. 6 fr.
- dto. Kaffelöffel 9 fr. das Stück ein halbes Duzend 48 fr.
- Kinderkämme, Kautschuk 3 fr., 9 fr. mit Beschlag.
- Kautschukfrischkämme 9 fr., 18 fr. und 6 fr.
- Taschenkämme 6 fr., enge Kämme Doppelkautschuk 18 fr.
- Kammreiner 3 fr., Zahnbürsten französische 6, 9, 12 fr.
- Gummistrumpfband 3, 9 fr.
- Die beliebte bittere Mandelseife 1/4 Pfund 9 fr. 1/2 3 fr.
- Adlerseife 9 fr., Glycerinseife 6 fr. Binsstein 3 fr.
- Neuflüßerzeug 4, 6, 9, 18 fr. für Herrn.
- Fein vergoldete Uhretetten von 18 fr. bis 1 fl. 12 fr.
- Nechte Meerschammpilzen fein 9, 12, 18, 36 fr.
- Portemonnaies in großer Auswahl von 3, 6, 9 fr. an.
- Cigaren-Etuis in Stahlrahmen 18 fr.
- dto. mit feinem Bügel 24, 30, 36 fr.
- Dubelsäcke mit Papa und Mama 3 fr. pr. Stück.

Das Neueste in Schmucksachen für Damen!

- Krystall-Tuchnadel 12, 24 fr.
- Krystall-Ohringe und Broschen 54 fr. und 1 fl. 24 fr.
- Krystall-Broschen 36 fr. Krystall-Medaillon 9 fr.
- Lava-Broschen und Ohrringe 30, 36, 48 fr.
- Lava-Broschen fein 3, 9, 12, 18, 36 fr.
- Lava-Ohringe 9, 18, 24 fr.
- Buch, Album, vergoldet mit 2 Bildern 3 fr.
- dto. mit 4 Bildern 9 fr.
- Schwarze Kautschuk-Kreuze 3 fr.
- Kautschuk-Ketten, die Elle 18 und 24 fr.
- Chignonkämme mit Silber belegt 18 fr.
- dto. mit Eisenbeinsreifen 15 und 18 fr.
- dto. schwarze Büffelhorn 15 und 18 fr.
- Die feinsten wollenen Damengürtel 12 und 18 fr.
- dto. mit Silberlöcher 24, 30, 36 fr.
- Goldene Cylinder-Uhren mit langer Kette 9 fr.
- dto. mit Kette 3 fr.

Was gemacht werden kann, wird gemacht.
Gehen Sie! Gehen Sie!
Wenn Sie Geld sparen wollen!
Damentragen mit Zäcklein 9, 12, 15 fr.
Stehtragen 3mal gesteppt 6, 9, 12 fr.

Nur fort mit Schaden, damit die Kisten sich entladen!
Der Verkauf dauert von Dienstag früh bis Donnerstag Abend!
Nur im Saale des Gasthauses zum Löwen 1 Treppe hoch.

Feine weisse Stulpen, 3mal gesteppt 9, 15, 18 fr.
Stulpen und Kragen 18, 24, 27 fr., sehr schön.
Kindertragen 9 fr.
Taschentücher, gestickt, 18 fr., Halstücher, gestickt, 9, 12 fr.
Herrentragen 9 fr. in allen Größen, bitte aber das Maß mitzubringen.

Viel Vergnügen für wenig Geld!
Photographien! Photographien!
Dichter, Fürsten, Heilige, Genrebilder pr. Stück 3 fr.
das halbe Duzend zu 18 fr. das Duzend 36 fr., in großer Auswahl und Schönheit.

Album! Album! in großer Auswahl.
25 Bilder mit feinem Goldschnitt und Schloß 18, 24 fr.
50 Bilder fein in Leder, 36, 48 fr., 1 fl.
Photographie-Rahmen (Patent) 3 fr., unzerbrechlich 3 fr.

Die größte Auswahl und das Billigste
in
Shlipsen! Shlipsen! Shlipsen!
und auch den Teufel in der Büchse zu 9 fr.

Seidene lange Binden, farbig, 12 und 18 fr.
dto. feinere 24 bis 30 fr.
ditto gebunden mit Schleifen 12, 18, 24 fr.
Schwere lange Binden von feinem Rips und Taffet 18, 24 und 30 fr.

Was ist das Billigste unter d. Billigen?

Bucksfin-Handschuhe für Damen 24, 30, 36 fr.
dto. für Herren, 27, 30, 36, 48 fr.
dto. gefütterte, 48 bis 54 fr.
dto. für Kinder in allen Größen 18, 24, 30 fr.
dto. gefütterte feine, 36 bis 42 fr.
Lama-Handschuhe für Herren 24 fr.
dto. für Damen 18 fr.
dto. für Kinder in allen Größen 15—18 fr.
Ledermanschetten für Kinder, Damen und Herren, 9, 12, 18, 24 fr.
dto. gefüttert 30 fr.

Nicht zu übersehen!
Wollene Damen-Schäwchen in neuesten Farben und Mustern zu 15, 18, 24 fr.
Cachemir-Schäwchen in den feinsten Mustern 12, 15, 18 fr.
Kopshawl für Damen, allerneueste nach Pariser Farben, 30, 48, 1 fl. 12 fr.
Herren-Tücher, acht türckisch, 1 fl. 24 fr.
dto. in Wolle, fein, 36, 48 fr., 1 fl.
Unterhosen für Herren 1 fl., 1 fl. 12 fr.
dto. für Damen 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr.
Auch eine Parthie Kapuzen werden ausverkauft.
Nur herbei, da gib's noch Mancherlei!

Der Verkauf dauert von Dienstag früh bis Donnerstag Abend!

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburgers Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet. „Gottes Segen bei Cohn!“ Grosse Capitalien-Verlosung von 2 1/2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 14. Okt. d. J. Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 20,000 — 2 à 15,000 — 12,000 — 2 à 10,000 — 2 à 8,000 — 3 à 6,000 — 4 à 5,000, 6 à 4,000, 15 à 3,000, 82 à 2,000, 5 à 1,500, 4 à 1,200, 106 à 1,000, 106 à 500, 6 à 300, 100 à 200, 18850 à 100, 50, 40, 30, 20.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt u. verschwiegen. Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, und erst vor 14 schon wieder das wirkliche grosse Loos von 127,000 auf Nr. 2823 in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Originalstaatsloose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten gemacht werden.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

Merzliche Empfehlung.

Der Unterzeichnete bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei latharrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Sucht und empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in Original-Packeten à 14 fr. ächt zu haben in Schorndorf bei Johannes Weill; in Winterbach bei J. F. Blinzig; in Geradstetten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Schlitten. Der Unterzeichnete hat ungefähr 40 bis 50 Maas Kirschengeist zu verkaufen. Michael Kolb, Bauer.

Verschiedenes.

Mitlenburg, 1. Okt. Heute Nacht brach eine große Feuerbrunst aus. Ein Theil des Herzogl. Residenzschlosses, sowie des Palais des Prinzen Moriz und die anliegenden Verwaltung- und Wirtschaftsgebäude sind vollständig niedergebrannt.

Madrid, 1. Okt. Novaliches ist heute Morgen in Folge der bei Cordova erhaltenen Wunden gestorben. General Calonge, welcher nach Frankreich flüchten wollte, wurde verhaftet und der Revolutions-Junta in Burgos übergeben.

1. Okt. Die Bevölkerung von Galizien schloß sich der Insurrection an, nachdem die Nachricht dort eingetroffen war, daß sich die Hauptstadt erhoben habe.

Alexandrien, 1. Okt. Auf den Bizefönig von Egypten fand in Cairo beim Besuch einer engen Straße ein Attentat statt. Es wurde von oben eine Stahlkugel herabgeworfen, welche den Wagen aufstieß den Kopf des Bizefönigs traf, so daß letzterer unversehr blieb.

Eine Schanergeschichte zur See.

In Greenock in Schottland befindet sich gegenwärtig ein Schiffskapitän und sein Steuermann in Untersuchung wegen Verübung von Grausamkeiten. Wie sie selbst in unserer an die Nachtseiten der menschlichen Natur gewöhnten Zeit zu den Seltsamkeiten gehören.

Greenock. Der „Arran“ setzte die Fahrt fort und erreichte die offene See. Zur Nachtzeit hörte man ein Klöpfen in verschiedenen mit Geräusch gefüllten Ecken des Schiffes, und nach einigem Suchen zog man sieben Knaben aus verschiedenen Verstecken hervor!

Man sagt, er habe erst später bemerkt, daß jene Scholle mit andern Eisflächen nicht zusammenhing, sondern durch einen breiten Seestudel von diesen getrennt war. „Er verlor die Knaben bald aus dem Gesicht,“ heißt es in dem Bericht, „und man konnte ihr Weinen nicht mehr hören!“

Fruchtpreise.

Winnenden am 1. October 1868.

Table with 5 columns: Fruchtgattungen, höchst, mittl., niederst. Rows include: Kernen 1 Centner, Dinkel, Haber, Weizen 1 Simri, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weiskorn, Weiden, Erbsen, Linsen.

Frankfurter Cours.

vom 3. October 1868.

Bistolen 9 fl. 49 fr. Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 58 1/2 — 59 1/2 fr. Holl. 10 fl. St. 9 fl. 54 — 56 fr.

Rebigitt, gedruckt und verlegt von C. Maner.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 82.

Samstag den 10. October

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Auswanderungs-Agentur.

Nachdem der Kaufmann Blinzig in Winterbach auf die Agentur für das Auswanderungs-Beförderungsgeschäft von J. Borst in Heilbronn verzichtet hat, ist der Speisewirth und Wundarzt Pöble in Schorndorf als Bezirks-Agent für dieses Geschäft bestätigt worden.

Königl. Oberamt. Jais.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 30. Sept. bis 1. Okt. d. J. wurden dem Bäcker Jakob Böhrle von Abelsberg 2 Säcke mit Mehl, hinter seinem Haus, welche mit seinem Namen bezeichnet sind, entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 2. Okt. 1868. K. Oberamtsgericht. G. v. Steeb.

Gerichts-Notariat Schorndorf.

[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.] Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.

- 1) Carl Dehlinger, gewesener Stadt-Deceifer, Realtheilung; 2) Alt Schuhmacher Binder's Wtw., Realtheilung; 3) Christiane Schaal, Eierwirth's Frau, Eventualtheilung.

- 4) Johannes Sommer, Bauer, Realtheilung. In Miedelsbach: 5) David Haas, Bauers Frau, Eventualthlg.

- 6) Johann Gottlieb Horn, gewesener Mahlknecht, nachträgliche Eventualtheilung. In Steinenberg: 7) Fräulein Pauline Louise Friederike Mayer, Amtmann's Tochter, Realtheilung;

Christoph Wilmayer, Glasers Wtw., freiwillige Vermögens-Übergabe Den 6. Oktbr. 1868. K. Gerichts-Notariat. Clemens.

Schorndorf. (Nachricht an die Gläubiger des Metzgers und Tagelöhners Christian Widmann.)

Alle, die an Widmann Forderungen zu machen haben, werden auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt, daß derselbe nach der vorgenommenen Vermögens-Untersuchung außer einem Guthaben bei der Stadtpflege, welches aber noch bestranden ist, keinerlei disponibles Vermögen besitzt, und daß daher vorerst von einer Befriedigung für sie nicht die Rede sein kann.

Am 7. Oktbr. 1868. Im oberamtsgerichtlichen Auftrag: K. Gerichtsnotariat. Clemens.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beutelsbach: Gregori, David, gew. Wgr., Event. Thlg., Dippol, Johannes, Jaf. Fr. S. Chfr., nachtr. Event. Thlg., Becker, Jakob, Daniels S., gewesene Wgr., Event. Thlg., Enble, Ludwig, gew. Rothgerber in Amerika, Event. Thlg.

Baltmannsweiler: Off. Georg, in Louisville, Verh. Thlg., Herr, Johannes, Verm. Neb. Grunbach: Haller, alt, Jaf. Chfr., Event. Thlg., Herr, Eliabeche, ledig, Real. Thlg., Knauer, Gabriels Wtw., dto. Hohengehren: Koch, Johannes, G. Nath's Chfr., Co. Th. Den 8. Okt. 1868. K. Amtsnotariat. Fischer.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach. Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 16. und 17. d. Mts. in den Waldtheilen Breitengehren, Geißstein, Heidenbühl, Hochbachhalde und Sandbuckel:

7 kleinere Eichenstämme, 5 tannene Gerüststangen, 685 Hopfenstangen, 2300 Reb- und Bohnensteden, 595 birkenne Reifstäbe, 69 Büschel Besenreis, unaufgebundenes Reisfach auf Hausen, geschätzt zu 8030 Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Bärenhof. Schorndorf, den 7. October 1868. K. Forstamt. Plieninger.

Schorndorf. Durch Beschluß des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses wurde festgesetzt, daß alle diejenigen Einwohner, welche irgend einen städtischen Platz mit Steinen und Holzwerk jeder Art länger als 14 Tage außerhalb der Stadt belegen, gleichviel, ob diese Gegenstände nur kurze Zeit, oder auf die Dauer eines Jahres liegen bleiben, hiesfür ein Platzgeld von 15 fr. pro Quadratruße Fläche, und diejenigen, welche innerhalb der Stadt Plätze belegen, nach Ablauf von 3 Wochen je 30 fr. pro Quadratruße und pro Woche an die Stadtpflege zu entrichten haben.